

Niederschrift

über die 36. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 11.10.2017, von 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Hebecker

Mitglieder

Herr Ralf Bertram

Herr Günter Dannenberg

Herr Thomas Feustel

Frau Dagmar Müller

Herr Hartmut Neumann

Herr Eberhard Resch

sachkundige Einwohner

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Herrmann

Herr Holger Kersting

von der Verwaltung

stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler

Amtsleiter Holger Waldmann

Abteilungsleiter Raik Gaudlitz

Baumkontrolleurin Andrea Sczech

Abwesend:

Ortsbürgermeister Martin Feuckert – entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 06.09.2017
4. Haushaltssatzung 2018, einschließlich Haushaltsplan
Vorlage: 319-(VI.)/2017
5. Befreiung von der Satzung der Stadt Haldensleben zur Sicherstellung von Grünlandflächen in der Ohreniederung als geschützte Landschaftsbestandteile
Vorlage: 317-(VI.)/2017
6. Baumfällungen
- 6.1. Fällung von Fichten auf dem Friedhof in Süplingen
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 06.09.2017
0. Antrag auf Fällung einer Robinie in der Gemarkung Süplingen
Vorlage: 322-(VI.)/2017
11. Antrag auf Fällung von zwei Nadelbäumen Gemarkung Süplingen, Flur 3, Flurstück 18/1
Vorlage: 314-(VI.)/2017
12. Mitteilungen
13. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Dirk Hebecker eröffnet die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird seitens der Ausschussmitglieder festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Ausschussmitglieder und die 3 sachkundigen Einwohner Herr Holger Kersting, Herr Thomas Herrmann und Herr Burkhard Braune anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Herr Thomas Herrmann teilt mit, dass ihm die Einladung nicht rechtzeitig zugeht.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, somit gilt die Tagesordnung als angenommen und festgestellt.

zu TOP 3 **Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 06.09.2017**

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden Dirk Hebecker keine Einwendungen vor, so dass er den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 06.09.2017 zur Abstimmung aufruft. Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 06.09.2017 wird *einstimmig* angenommen; gilt somit als festgestellt.

zu TOP 4 **Haushaltssatzung 2018, einschließlich Haushaltsplan
Vorlage: 319-(VI.)/2017**

Zunächst stellt die stellv. Bürgermeisterin, Frau Sabine Wendler, das Produkt 55501 Stadtwald vor. Sie bittet im Haushaltsplan, die Seiten 20-10 bis 20-11 aufzuschlagen.

Während der Ausführungen der stellv. Bürgermeisterin kommt Stadtrat Ralf Bertram dazu, somit sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.

Zum Haushalt insgesamt führt sie aus, dass der Haushalt in der mittelfristigen Planung ausgeglichen ist. In den Jahren 2018 und 2019 wird ein positives Ergebnis erreicht werden.

Abteilungsleiter Raik Gaudlitz setzt mit dem Kostenstellenbereich 40 Stadthof die Ausführungen fort. Unter diesem Kostenbereich sind die Produkte 1112 Leistungen des Stadthofes, 54501 Straßenreinigung und Winterdienst, 55101 öffentliche Grünanlagen und 55301 Friedhofs- und Bestattungswesen geplant. (Haushaltsplan Seiten 40-2 bis 40-26)

Für den Kostenstellenbereich 60 Bau, übernimmt Amtsleiter Holger Waldmann die Vorstellung des Produktes 55201 Ausbau und Unterhaltung der Wasserläufe (Haushaltsplan Seite 60-63 bis 60-68).

Stadtrat Hartmut Neumann gibt den Hinweis, dass der Schwanenteich im Landschaftspark dringend entschlammt werden müsste.

Amtsleiter Holger Waldmann sei bekannt, dass Herr Dr. Blanke Untersuchungen veranlasst habe. Er werde sich bei Herrn Dr. Blanke nach dem aktuellen Stand erkundigen.

Auf die Frage von Stadtrat Hartmut Neumann, ob darüber nachgedacht werde, die Geräte von Diesel bzw. Benzin auf Akkubetrieb umzurüsten, antwortet Abteilungsleiter Raik Gaudlitz, dass die Geräte sukzessive auf Akkubetrieb umgerüstet werden. Der Prozess werde sich jedoch über einige Jahre erstrecken.

Stadtrat Günter Dannenberg regt an, auf den relativ großen Stadthofdachflächen Fotovoltaikanlagen vorzusehen, um den Strom für die Geräte mit Akkubetrieb selbst erzeugen zu können.

Änderungsanträge werden zu den vorgestellten Haushaltsansätzen nicht gestellt.

zu TOP 5 Befreiung von der Satzung der Stadt Haldensleben zur Sicherstellung von Grünlandflächen in der Ohreniederung als geschützte Landschaftsbestandteile
Vorlage: 317-(VI.)/2017

Stadtrat Ralf Bertram habe an diesem Standort durch die Nähe zum angrenzenden Wohngebiet die Befürchtung, dass sich die Anwohner belästigt fühlen könnten, wenn z. B. Schulklassen diesen Naturerlebnispfad aufsuchen.

Eine Belästigung für die Anwohner des Wohngebietes würde Amtsleiter Holger Waldmann fast ausschließen. Sicher werde es eine gewisse Geräuschkulisse geben, wenn 1 oder vielleicht 2 Schulklassen gleichzeitig vor Ort sind.

Die Mitglieder des Ausschusses Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten empfehlen einstimmig dem Stadtrat, der Befreiung von der Satzung der Stadt Haldensleben zur Sicherstellung von Grünlandflächen in der Ohreniederung als geschützte Landschaftsbestandteile - Vorlage: 317-(VI.)/2017 – zuzustimmen.

zu TOP 6 Baumfällungen

zu TOP 6.1 Fällung von Fichten auf dem Friedhof in Süplingen

Frau Andrea Sczech trägt den Sachverhalt vor. Die Fichten stehen entlang des Hauptweges und dieser Weg muss dringend erneuert werden, was die Fotos eindeutig belegen.

Der Ortschaftsrat von Süplingen hat der Fällung der Fichten zugestimmt. Als Ersatz sollen im nächsten Jahr Sträucher gepflanzt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten empfehlen mehrheitlich der Fällung der Fichten zuzustimmen.

Stadtrat Günter Dannenberg regt an, das Holz der Fichten zu vermarkten.

zu TOP 7 Mitteilungen

7.1. Amtsleiter Holger Waldmann kommt die Anregung von Herrn Braune bezüglich der Moosbruchwiese und der Biberdämme zu sprechen. Es gab Gespräche mit dem Landkreis wie weit die Biberdämme abgetragen werden können. Der Unterhaltungsverband ist entsprechend informiert worden, um handeln zu können. Es gibt jetzt aber wieder neue Biberdämme innerhalb des Fahrdamms. Diesbezüglich werde der Landkreis innerhalb der nächsten 14 Tage eine Entscheidung treffen. Sobald sich der Landkreis zu den neu entstandenen Biberdämmen positioniert hat, werde sich Frau Köppe von Unterhaltungsverband von der Situation vor Ort überzeugen.

7.2. Von Stadtrat Ralf Bertram wurde der Klinggraben als Problem angesprochen. Dieser wird vom Unterhaltungsverband sowohl in der Frühjahrs- als auch in der Herbstkrautung mit vorgesehen. Amtsleiter Holger Waldmann bittet, den Bereich konkret zu benennen.

Stadtrat Ralf Bertram schildert den Bereich: Aller-Ohre-Radweg bis runter in die Senke, rein in den Holzweg, das war ehemals der erste Teich (stillgelegte Mülldeponie) von dort weiter in das ehemalige Freibad Althaldensleben – in diesem Bereich liegt Totholz, Baumbruch.

In dem geschilderten Bereich (ehemalige Freibad Hinzenbergstraße) befinden sich der Schwarzlosegraben und ein weiterer Graben, so Amtsleiter Holger Waldmann. Diesbezüglich habe er Frau Köppe bereits kontaktiert.

7.3. Frau Andrea Sczech berichtet über die Sturmschäden vom 05.10.2017. Ca. 32 Bäume hat es erneut getroffen. Dabei sind die umgefallenen Bäume in Satuelle und die im Stadtwald noch nicht mit erfasst.

Herr Burkhard Braune hinterfragt, warum die 2 Birken am Anger nicht gleich mit gefällt wurden. Jetzt gehe es vorrangig darum, die Schäden aufzuarbeiten und weiteren Schäden vorzubeugen, antwortet Abteilungsleiter Raik Gaudlitz. Es ist kurzfristig nicht geplant die 2 Birken zu fällen, ergänzt Frau Andrea Sczech.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

- 8.1. Stadtrat Hartmut Neumann begrüßt, dass als Nachpflanzung jetzt auch Sträucher vorgesehen werden.
Wenn es der Platz zulässt, werden seit geraumer Zeit durchaus Sträucher gepflanzt, merkt Abteilungsleiter Raik Gaudlitz an.
- 8.2. Stadtrat Ralf Bertram spricht den unsauberen Zustand der öffentlichen Toilette auf dem Marktplatz an.
Eine Problemlösung ist in Aussicht, teilt Abteilungsleiter Raik Gaudlitz mit.
- 8.3. Stadtrat Ralf Bertram erkundigt sich erneut nach dem Verbleib der Pumpe vor dem Rathaus.
Es gab einen Verkehrsunfall, bei dem die Pumpe betroffen war. Es handelt sich um einen Versicherungsfall, der noch nicht abschlossen ist, so Abteilungsleiter Raik Gaudlitz.
- 8.4. Die Plakatwände von der Bundestagswahl stehen z. B. in Hundisburg noch, hat Stadtrat Ralf Bertram festgestellt.
Aufgrund von Personalproblemen sei der Stadthof noch nicht dazu gekommen, die Tafeln abzubauen, räumt Abteilungsleiter Raik Gaudlitz ein.
- 8.5. In der Lindenallee liegen nach dem letzten Sturm wieder Bäume um. Es handelt sich um eine öffentliche Straße. Evtl. sollte eine externe Firma mit der Aufarbeitung beauftragt werden, wenn intern kein Personal zur Verfügung steht, regt Stadtrat Ralf Bertram an.
- 8.6. Zudem wird das Schlagloch in der Fahrbahn in der Lindenallee vor der Sporthalle immer größer. Hier sei nach Meinung von Stadtrat Ralf Bertram dringend Handlungsbedarf geboten.
- 8.7. Herr Thomas Herrmann bezieht sich auf eine Hausmitteilung der Stadtverwaltung zu einem unbekanntem Gewässer, das sich in Bebertal befindet. Darin heißt es, dass die Untere Wasserbehörde mitteilt, dass der Graben nicht im Gewässerkataster verzeichnet ist und somit durch den Unterhaltungsverband nicht unterhalten wird, da dieser Graben nur ein privates Grundstück entwässert und die Unterhaltung kein öffentliches Interesse darstellt. Somit ist dieser Graben kein Gewässer II. Ordnung im Sinne des Wassergesetzes. Seines Erachtens sagt dazu das Wassergesetz etwas anderes aus. Er verweist dazu auf die §§ 3, 4 und 5.
Auch zu dem Gewässer Am goldenen Ritter gibt es noch keine Klärung. Der Landkreis wollte vor ca. einem halben Jahr prüfen, um was für ein Gewässer es sich handelt. Bis heute gibt es dazu keine Mitteilung vom Landkreis. Woran liegt es?
Amtsleiter Holger Waldmann werde beim Landkreis nachfragen lassen.
Stadtrat Eberhard Resch bezieht sich auf ein Gerichtsurteil zwar in einer anderen Angelegenheit, aber ihm komme es auf die Begründung an, die wie folgt lautet: „Wenn eine Behörde ihren Verpflichtungen nicht nachkommt, dann ist der Bürger z.B. auch zu Hausfriedensbruch berechtigt.“

Seines Erachtens lasse sich das Urteil auch auf den Landkreis bzw. den Unterhaltungsverband übertragen. Wenn diese ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, sollte die Stadt ihre Zahlungen vorerst einstellen.

Wenn, dann müssten konkrete Dinge benannt werden können. Die pauschale Aussage, der Unterhaltungsverband bzw. der Landkreis kommen ihrer Verpflichtung nicht nach, könne man nach Auffassung von **Amtsleiter Holger Waldmann** so nicht stehen lassen. Für den Unterhaltungsverband und den Landkreis sind mehrere Aspekte in Einklang zu bringen. Das ist u.a. der ökologische Aspekt dieser Wasserläufe und hinzukommt, dass das Gewässer eine Funktion zur Entwässerung der Flächen haben muss. Und ob ein Graben ein Gewässer II. Ordnung ist, hänge von vielen Faktoren ab, die die Untere Naturschutzbehörde zur Beurteilung heranzieht.

Herr **Thomas Herrmann** teilt mit, dass die Hundisburger über die Gewässerunterhaltung verärgert sind. Deshalb gibt es in Hundisburg einen Gewässerpaten, der sich ehrenamtlich und mit eigener Kraft dabei macht und die Gewässer pflegt. Er wiederholt, dass das Wassergesetz, in den §§ 3, 4 und 5 klar regelt, was Gewässer I. und II. Ordnung sind.

- 8.8. An den **Ausschussvorsitzenden Dirk Hebecker** wurde herangetragen, dass die Stadt Braunschweig damit begonnen hat, gewisse Flächen, die einen hohen Pflegeaufwand verursachen, mit Wildkräutern zu bestücken. Wäre das für die städtischen Flächen der Stadt Haldensleben auch eine Option?

Abteilungsleiter Raik Gaudlitz entgegnet, dass auch die Mitarbeiter des Stadthofes bestrebt sind, nach Alternativen zu suchen, um den Pflegeaufwand der städtischen Flächen zu reduzieren. Eine Maßnahme die bereits umgesetzt werde, ist, die Rosenflächen in Rasenflächen umzuwandeln.

Dirk Hebecker
Ausschussvorsitzender

Protokollantin